

Es zeigt sich, daß die Aktivität auf dem Lande bei der Umgestaltung der Landwirtschaft in der letzten Zeit gewachsen ist.

Wir wollen erreichen, und zwar schon in Vorbereitung des VI. Parlaments der FDJ, daß all die vielen guten Beispiele, die es gibt, nach unserer LPG-Konferenz zur Massenbewegung der ganzen Jugend für den Sieg des Sozialismus im Dorf werden.

Das Wichtigste besteht darin, der Jugend in unseren Dörfern beharrlich und überzeugend die Perspektive der sozialistischen Entwicklung zu erklären, nicht irgendeine Perspektive, sondern zu sagen, wie sich wirklich unsere LPG, unser Dorf, unser MTS-Bereich, in dem du lebst, in den nächsten Jahren entwickelt.

Deshalb haben wir auf der Konferenz Junger Aktivisten der Landwirtschaft, die vor kurzem in Prenzlau stattfand, die Hauptaufgabe gestellt, daß die FDJ überall — auf Jugendforen, auf Versammlungen, bei Exkursionen in gute Genossenschaften — mit Hilfe älterer, erfahrener Menschen der Jugend die Perspektivpläne erklärt, also der Jugend die Entwicklung interessant und anschaulich gezeigt wird.

Für viele junge Menschen sieht der Aufbau des Sozialismus so aus, wie sie täglich ihre eigene LPG, ihr eigenes Dorf vor sich haben und erleben. Aber in vielen Dörfern ist nach Feierabend nichts los, und man findet oft, daß die Kneipen gewissermaßen noch das einzige Zentrum der Freizeitgestaltung sind. Wir sind uns darüber klar, daß sich das nicht von allein ändert, sondern wir selbst müssen das ändern, indem die FDJ gemeinsam mit den Organisationen, wie dem Deutschen Turn- und Sportbund oder der GST, unterstützt von allen anderen Organisationen, eine rege kulturelle und sportliche Tätigkeit entwickelt. Wir meinen, nach Feierabend muß das Leben im Dorf weitergehen, mit Hilfe der Jugend. Es muß sich ein solches Leben entwickeln, daß die Langeweile und auch der Aberglaube aus dem Dorf vertrieben werden und sich, ausgehend von der LPG, in jeder Gemeinde das sozialistische Gemeinschaftsleben entwickelt. Dabei hat die FDJ — das sagen wir ganz offen — noch viele Versäumnisse aufzuweisen. Die Kulturarbeit und die Sportarbeit sind gegenwärtig unser schwächster Punkt. Aber wir erkennen das. Wir wollen das überwinden.

In einer Stellungnahme der jungen Aktivisten der Landwirtschaft aller LPG haben wir auf einige Wichtige Probleme der Jugend in den LPG hingewiesen. Worum geht es uns? Wir möchten, daß die Jugend in allen LPG stärker zur verantwortlichen Mitarbeit herangezogen wird. Wir glauben, daß es an der Zeit ist, den Forderungen der Partei Rechnung zu tragen und die Jugendlichen überall in den Genossenschaften mehr mit verantwortlichen Aufgaben zu betrauen. Deshalb machen wir den Vorschlag, die besten FDJler in die Vorstände der LPG zu wählen und fähige junge Genossenschaftsbauern entschlossener als bisher als Brigadiere und Arbeitsgruppenleiter einzusetzen.

Der Genosse Walter Ulbricht hat zu Beginn seines Referates über die großen Leistungen der Jugend in der Magdeburger Wische, also in Jugendobjekten, gesprochen, und er hat gezeigt, wie das hilft, neue sozialistische Menschen zu formen. Aber, solche Objekte — wenn auch nicht so groß — gibt es doch überall, ja, man kann sagen, die gibt es in jeder Genossenschaft. Aus den Erfahrungen der MTS und der fortgeschrittensten LPG wissen wir, daß die Jugend vor allem dann gute Leistungen vollbringt, wenn sie in Brigaden, in Kollektivs zusammengefaßt ist und die Arbeit dort durchführt. Aber wie sieht das in den meisten Genossenschaften aus? Dort werden die jungen Menschen mal hier und mal dort im Rahmen der Feldbau- und Stalbrigade eingesetzt, und das Selbstbewußtsein und das Veranfe»